

DKP Rheinland-Pfalz

Zu der in der Fernsehsendung „Panorama“ entfachten Diskussion über deutsche bzw. „europäische“ Atomwaffen erklären die Sprecherinnen und Sprecher des DKP-Bezirksvorstands:

- **Keine deutschen oder EU-Atomwaffen**
- **weg mit den US-Atombomben in Büchel**
- **Beendigung der „nuklearen Teilhabe“**

Die DKP Rheinland-Pfalz teilt die Besorgnis, daß die US-amerikanische Politik unter dem Präsidenten Trump noch aggressiver und unberechenbarer werden könnte und sich die Kriegsgefahr dadurch weiter erhöht. Trump verfügt auch über den Schlüssel zu jenen 20 Atombomben, die im rheinland-pfälzischen Fliegerhorst Büchel gelagert werden und im Kriegsfall von Piloten und Kampfflugzeugen der Bundeswehr im Rahmen der „nuklearen Teilhabe“ zum Einsatz gebracht werden sollen.

Der Bundestag hatte 2010 gefordert, diese Massenvernichtungsmittel endlich abzuziehen. Statt dessen aber werden sie mittlerweile modernisiert mit dem Ziel, sie erstschlagtauglich zu machen. Deutschland beteiligt sich mit mindestens 70 Millionen Euro an den dazu notwendigen Umbauten in Büchel.

Vor dem Hintergrund einer angeblichen russischen Bedrohung und ihren Zweifeln über „Zuverlässigkeit“ von Trump bezüglich der „Verteidigung Europas“ wurde via Panorama eine Diskussion über deutsche oder europäische – gemeint ist nicht Europa, sondern die EU – Atomwaffen von sogenannten Experten eröffnet.

Rußland ist nicht mehr die Sowjet-Union, es ist ein kapitalistischer Staat, dessen Präsident und Regierung die eigenen Interessen ebenso durchzusetzen versuchen wie die führenden Staaten der NATO die ihren. Es ist allerdings die NATO, die entgegen Zusagen von Anfang der 90er Jahre immer mehr an die russischen Grenzen heranrückt und Reaktionen Rußlands provoziert. Ob mit 5 Milliarden Dollar zur Finanzierung eines Regimewechsels in der Ukraine oder der vertragswidrigen Stationierung von Truppen im Baltikum, die alte Einkreisungspolitik wird fortgesetzt.

- Wir lehnen jeden deutschen Griff nach Atomwaffen ab, ob direkt oder via der von Deutschland dominierten EU.
- Wir fordern, die im Atomwaffensperrvertrag vorgesehene Abschaffung der Atomwaffen weltweit in Angriff zu nehmen.
- Wir fordern die Bundes- und die Landesregierung von Rheinland-Pfalz auf, endlich entsprechend des Bundestagsbeschlusses von 2010 den Abzug der Atombomben aus Büchel einzuleiten.
- Wir fordern eine sofortige Beendigung der „nuklearen“ Teilhabe.
- Keine deutschen Steuergelder für die Modernisierung der Atombomben in Büchel

Als DKP Rheinland-Pfalz werden wir unsere Kraft dafür einsetzen, mit und in der Friedensbewegung für diese Forderungen zu kämpfen

- beim Ostermarsch am Ostermontag in Büchel
- bei den Ostermärschen in Mainz und in der Pfalz
- bei den Blockadeaktionen ab 27. März 2017 in Büchel

Wir werden auch mit diesen Forderungen politisch in den Bundestagswahlkampf 2017 eingreifen.

Worms, den 06.02.2017

Die Sprecher*innen der DKP RLP